Auf dem Planten Utopia

von Plamena T.

Es war einmal ein Alien namens Flumix. Flumix ist 14 Jahre alt, wohnt auf dem Mars und geht, wie wir auf der Erde, auch zur Schule. Er verhält sich nicht wie die meisten Teenager in seinem Alter, sondern eher ruhiger. Das außerirdische Lebewesen hat heute nur drei Stunden Unterricht, und zwar Deutsch, Mathe und Englisch. In Deutsch soll er eine Geschichte schreiben, in der es um den Planeten Utopia gehen soll. Die Hausaufgabe war bis heute, Montag, auf. Am Freitag fing Flumix an, die Geschichte zu schreiben, gestern war er fertig geworden. Heute muss er die Geschichte vor der Klasse vorlesen. Flumix ist bereits in der Schule, er muss noch 15 Minuten warten, bis der Unterricht beginnt. Der Unterricht hat nun angefangen. Als erstes kommen drei seiner Mitschüler an die Reihe: Lilli, Kelly und Luca. Nun ist Flumix an die Reihe. Er fängt an zu lesen:
In der Nacht von Donnerstag zu Freitag träumte ich, dass ich auf dem Planeten Utopia war. Es war alles voller Schokolade, jede Pflanze, jeder Stein, jeder Berg, einfach alles! Ich dachte, es seien Steine, doch plötzlich rollten sie auf mich zu. Ich hatte Angst. BAAM!!! Da stand schon der erste Kobold vor mir. Er fing an, sich vorzustellen. Der Kobold hatte blonde Haare, alles andere war aus Schokolade, außer seine Kleidung, welche knallpink war. Emix und ich bauten ein Gespräch auf.
Emix: „Hey, wie heißt du? Ich bin Emix, der Anführer dieser Herde.“
Ich: „Hallo, ich bin Flumix.“
Emix: „Okay und wie - was machst du hier?“
Ich: „Ich bin im Traum. Bin ich denn hier auf dem Planeten Utopia? „
Emix: „Ja, das bist du. Komm mit, wir führen dich hier etwas herum.“
Ich: „Oh jaaaa!!! Da freue ich mich sehr!“

Als erstes gingen wir zu einem Haus, welches wie eins von den Häusern von den Schlümpfen aussah. Wir gingen hinein und siehe da! Im Haus stand der älteste Kobold namens Loumix.
Loumix: „Sei gegrüßt, Neuer! Und hallo Emix…“
Ich: „Hal… „ und wurde unterbrochen.
Emix: „Hallo Loumix, das ist Flumix. Er ist bei uns zu Besuch, wie aussieht nur heute.“
Loumix: „Ach so, naja.. Wie kommt es denn dazu, dass du hier bist?“

Ich: „Ja, also ich ...“ Emix unterbrach mich erneut.
Emix: „Flumix ist im Traum.“
Loumix: „ Emix, du dummes Kind!!! Kannst du nicht mal deinen Mund halten? Das geht mir schon seit Längerem auf dem Senkel! Geh raus und warte draußen auf Flumix, ich möchte mit ihm in Ruhe reden.“
Emix geht raus.
Loumix: „Also nochmal. Wie kommt es dazu, dass du hier bist?“
Ich: „Wie Emix bereits sagte, bin ich im Traum. Ich finde es hier bis jetzt schön. Nur schade, dass es euren Planeten nicht in echt gibt.“
Loumix: „Oh oh oh! Das denkst aber auch nur du! Pass auf Kleiner, ich gebe dir etwas, aber du musst mir versprechen, es niemandem zu verraten. Einverstanden?“
Ich: „Ja, Sir!“
Loumix zog eine riesengroße Kiste aus der Wand, aber wie er das gemacht hat, könnt ihr euch nicht vorstellen. Er brauchte nur zu schnipsen und schon kam die Kiste zu ihm vorgelaufen. Loumix wühlte in ihr und nach etwa fünf Minuten hielt er eine Papierrolle in der Hand.
Ich: „Was ist das?“
Loumix: „Das, mein Guter, ist eine Karte, eine Karte, wie du zu uns kommst, auch wenn du nicht im Traum bist!
Daraufhin nahm ich die Karte.
Flumix wachte auf und freute sich, dass er die Karte immer noch in der Hand hatte. Er musste den ganzen Tag lang über lächeln, keiner konnte ihm das Lächeln wegnehmen.